



NEWSLETTER 2012 – 2

Bericht von Dr. med. Alessandra Bianca Puligheddu

Hallo liebe IGKU Freunde

Ich freue mich, das erste Mal den IGKU Newsletter schreiben zu dürfen. Im letzten Februar wurde ich, nach Rosmarie Zimmerli als Gründerin, und Corina Ciocarelli als ihre Nachfolgerin, zur neuen Präsidentin der IGKU gewählt. Corina und Rosmarie sind zum Glück immer noch tatkräftig dabei.

Im Juli 2011 hatte ich meinen ersten Cranio-Kurs in Kiew gegeben, der toll war, nun im Juli 2012 den zweiten Kurs, „Meridiane in der Craniosacraltherapie“. Etwa die Hälfte der Kursteilnehmer kannte ich schon vom letzten Jahr her und wir alle freuten uns auf ein Wiedersehen und eine weitere gute Zusammenarbeit. Die Kurse sind für uns Kursleiter ja auch immer sehr lehrreich, wohl grad so lehrreich wie für die Kursteilnehmer.



Meridianübungen im Freien

Auf den Fotos sieht ihr, wie motiviert alle dabei waren, trotz der grossen Hitze (oft über 30°C). Auch die Meridianübungen haben wir mit Konzentration und Ernsthaftigkeit sowie viel Lachen und Elan im Hof unten durchgeführt. Begleitet hat uns dieses Mal Diana Beer, eine Craniotherapeutin aus Volketswil, deren lichte, ruhige und liebevolle Art von allen sehr geschätzt wurde.

Beeindruckend ist wie jedes Mal die grosse Feingefühligkeit dieser Menschen und ihr „Craniogschpüri“, obwohl sie ja viel weniger Patienten behandeln, als wir Therapeuten hier in der Schweiz. Die meisten arbeiten als Ärzte in einem Krankenhaus, sind dort voll beschäftigt, und behandeln nur am Rande ein paar Privatpatienten mit Cranio. Da es sich vor allem um Kinderärzte handelt, sind die Patienten auch mehrheitlich Kinder.

Ein kleiner 2 jähriger Junge z.B., den ich am Ende des Kurses behandeln durfte, war nach einem Geburtstrauma schwer behindert, die ganze linke Körperhälfte spastisch und das linke Bein gelähmt, auch konnte er die Augen kaum öffnen und nur ein paar Worte sprechen. Nachdem seine Ärztin ihn vor 6 Monaten das erste Mal mit Cranio behandelt hatte, konnte er (noch am Ende der Sitzung) seine ersten paar Schritte gehen. Die Eltern hätten vor

Freude geweint. Nach der nächsten Craniositzung, knapp ½ Jahr später (grad ein paar Tage vor meiner Behandlung), fing der kleine Junge an, ein paar Worte zu sprechen. Von solchen grossartigen Erfolgen wird uns öfters berichtet (und freut uns natürlich ausserordentlich).



Demo-Behandlung von Bianca

Etwas traurig, dass die Eltern trotz der beeindruckenden Verbesserung nach der ersten Sitzung, daraufhin 6 Monate lang eine Menge anderer Therapien probiert hatten, bis sie dann eine zweite, sehr erfolgreiche Craniositzung buchten. Es wird wohl noch etwas Zeit brauchen, bis diese Therapieform allgemeines Vertrauen und Anerkennung gewinnt. Wichtig ist deshalb nicht nur, dort Ärzte mit Cranio auszubilden, sondern ihnen auch dazu zu verhelfen, ihren Fähigkeiten und tollen Behandlungsmöglichkeiten zu vertrauen, und auch die Patienten von dieser Therapieform zu überzeugen. Von Nutzen ist dabei das grosse Vertrauen in uns „Schweizer Spezialisten“.



Mit voller Konzentration dabei



IGKU Interessengemeinschaft Kranio in der Ukraine, www.igku.ch

c/o Präsidentin: Dr. med. A. B. Puligheddu, Forchstrasse 105, 8127 Scheuren-Forch
Tel +41 (0)43/277 02 30, (0)79/289 25 67, hallobianca@yahoo.com



Ein eifriger Teilnehmer

Ein weiterer Erfolg ist, dass die Ukrainerin Liudmyla Subrij nun angefangen hat, alle 4 Cranio Grundkurse eigenständig zu unterrichten. Liudmyla ist wohl die tragende Kraft der IGKU. Sie war bei der Gründung im Jahre 2000 dabei, hat alle Kurse, die wir in Kiew gegeben haben, organisiert und unseren Unterricht von Deutsch auf Russisch übersetzt, auch die Kursunterlagen. Sie hat sich sehr dafür eingesetzt, dass Cranio in Kiew in der medizinischen Fakultät unterrichtet werden durfte und nun auf der Neonatologie unterrichtet werden kann. Sie holt uns IGKU Lehrer vom Flughafen ab, kümmert sich um unser Wohlbefinden, solange wir in Kiew sind...

Wir, und auch viele ukrainischen Ärzte, sind ihr für diesen grossartigen Einsatz und die Unterstützung sehr dankbar. Es ist für uns alle nicht selbstverständlich.



Liudmyla in Gedanken versunken

Für ihre Leistung, und um diese Eigenständigkeit zu fördern, hat Liudmyla nun im Juli 2012 ihr Zertifikat als „IGKU anerkannte Lehrerin“ bekommen (und sich sehr drüber gefreut). Bis jetzt ist sie die erste und einzige ukrainische IGKU anerkannte Lehrerin. Doch hoffen wir, dass in Zukunft noch weitere fähige IGKU ausgebildete Therapeuten Cranio unterrichten möchten, insbesondere die 4 Cranio Grundkurse dort eigenständig geben können.



Liudmyla in die Zukunft blickend

Wir schweizer IGKU Craniolehrer werden weiterhin vertiefende Zusatzkurse geben, Prüfungen abnehmen, Supervisionen und Behandlungen an Craniotherapeuten und Patienten anbieten, Babybehandlungen in der Neonatologie machen, eventuell mal auch Grundkurse in anderen Städten geben?

Sollte sich ein Leser dieser Newsletter angesprochen fühlen, dieses Projekt nicht nur ideologisch oder finanziell, sondern auch mit seinem Wissen zu unterstützen und Lust haben, in der Ukraine einen Craniokurs anzubieten (z.B. Babykurs oder Kurs in Embryologie in Kiew), so darf er/sie sich gerne bei mir melden: 079/289 25 67 oder hallobianca@yahoo.com.

Allen Spenderinnen und Spendern, die uns teilweise seit Jahren unterstützen, möchten wir von Herzen ein grosses Dankeschön aussprechen. Sie ermöglichen vielen Menschen einen besseren Blick in die Zukunft.